

AGENDABÜRO
Mo 10-16, Do 15–19 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Neulinggasse 36, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35,
Mobil 0699 / 10 75 41 83
Fax [01] 718 08 86
Email buero@agenda-wien3.at



www.agenda-wien3.at

Institutionelle Vernetzung im Bereich nachhaltige Mobilität

Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität in Schulen

Die Agendagruppe „Sichere Schulwege“ beschäftigt sich seit 2005 mit der Verbesserung der Fußwege für Schulkinder. Im Laufe der Arbeit wurde immer wieder thematisiert, dass Kinder – bzw. deren Eltern – die Wichtigkeit des Schulweges ohne Auto – vermittelt werden sollte. Vor allem vielen Eltern ist nicht bewusst, welche große Bedeutung der selbstständige Schulweg der Kinder für deren psychische und physische Gesundheit (Stichwort: Bewegungsmangel und soziales Lernen), für deren Kompetenz im Umgang mit dem Straßenverkehr (Stichwort: Sicherheit!) sowie für den Schutz der Umwelt bzw. des Klimas (Stichwort: CO₂-Emissionen) hat. Da Kinder einen großen Einfluss auf ihre Eltern haben, wurde daher die Idee geboren, mit VolksschülerInnen am Thema gesunde und umweltfreundliche Mobilität zu arbeiten und damit Kinder und deren Eltern gleichermaßen für sanfte Mobilität zu sensibilisieren.

Im Dezember 2009 nahm die Agenda Wien Landstraße daher Kontakt mit einigen Volksschulen auf und konnte die Volksschule Kleistgasse für eine Zusammenarbeit begeistern.

Nach einem Vorgespräch und Abklärung der Erwartungen und Vorgangsweise mit der Direktorin wurde im Februar 2010 eine Konferenz für über 20 LehrerInnen und NachmittagsbetreuerInnen der Volksschule Kleistgasse organisiert. Dazu lud die Agenda Wien Landstraße VertreterInnen des Klimabündnis Österreichs und des Forums Umweltbildung ein, die mögliche Projektideen und Unterrichtsmaterialien sowie das Projekt „Mobilitätsmanagement für Schulen“ zum Thema Klimaschutz & Verkehr vorstellten. Diese stellten einen Input für die PädagogInnen dar, welche das Thema Mobilität im Unterricht zukünftig umsetzen sollten. Gemeinsam mit der Agendagruppe sammelten die PädagogInnen nach dem Vortrag Ideen für Aktionen beim Schulfest am 25. Juni und beim Autofreien Tag am 22. Oktober 2010. Zudem konnte - für ein Pilotprojekt - "gesammeltes Wissen" der Agenda Wien Rudolfshaus-Fünfhaus / Agendagruppe "Verkehr" für das Projekt genutzt werden: Unter www.schulwege.la21wien.at / Bereich Materialien stehen Kontakte und Unterrichtsmaterialien vom Forum Umweltbildung, von Klima-Aktiv und vom ARBÖ zum Download bereit.



Am Autofreien Tag, dem 22. September 2010, fand wie geplant ein Aktionstag zur Förderung der „Nachhaltige Mobilität“ in der Volksschule Kleistgasse für alle Interessierten statt: Die SchülerInnen der Volksschule Kleistgasse gestalteten Plakate & Modelle zum Thema Verkehr,

Wald, Klimaschutz, Gesundheit und Gesunde Ernährung. KinderexpertInnengruppen informierten zu den Themen Globale Erwärmung, Abgase, Energie, Verpackung und Ernährung sowie Umweltkatastrophen. Darüber hinaus gaben auch „wandelnde Litfaß-Säulen“ Auskunft und ein MOBILER APPELL sollte zum Nachdenken anregen. Die SchülerInnen haben ihre Projekte mit großer Begeisterung präsentiert!

Außerdem nahmen die Kinder bei der „Kindermeilen-Kampagne“ / „Auf Kinderfüßen unterwegs“ teil und sammelten von März bis November 2010 umweltfreundliche Schulwege zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn („Klimameilen“). Diese wurden in einem Sammelalbum notiert und die Meilenanzahl an das Klimabündnis Österreich gesandt.

Nach Projektabschluss zeigte sich, dass einige Kinder nun nicht mehr mit dem Auto zur Schule gebracht wurden, sondern zu Fuß oder öffentliche zur Schule kamen. – **Die bewusstseinsbildende Arbeit mit den Kindern brachte also auch Verhaltensänderungen der Eltern mit sich!**

2011 wird am Autofreien Tag eine „Start up“ Veranstaltung für Projekte zum Thema Mobilität organisiert, die dann das ganze Schuljahr laufen soll. Die Ergebnisse sollen gegen Schulschluss im Juni 2012 z.B. im Rahmen von Abschluss- oder Sommerfesten präsentiert werden. Auf diese Art können die neu eingeschulten SchülerInnen schon in die Projekte eingebunden werden und die SchülerInnen der 4. Klassen können ihre Arbeiten noch selbst präsentieren.

Die Agendagruppe bzw. die Agenda Wien Landstraße begleitete die Schule bei der Vorbereitung / Planung, Durchführung und Reflexion des Projekts und stellte ein wichtiges Bindeglied zu den beteiligten Institutionen und zum Bezirk dar. So wurde bspw. beim Bezirk bezüglich einer Genehmigung für die Nutzung des Schulvorfeldes am autofreien Tag angesucht.

Aufgrund des Projekterfolgs möchte die Agendagruppe zukünftig weitere Schulen im Bezirk für das Thema begeistern und eine Informationsveranstaltung als „Kick-Off“ in den Schulen organisieren. Die Erfahrungen des Pilotprojekts sollen bei Vernetzungstreffen wie DirektorInnen-Konferenzen weitergegeben werden.

Erkenntnis

Für spezifische Projekte zahlt sich die Zusammenarbeit mit ExpertInnen auf diesem Gebiet aus und bringt Vorteile für alle Beteiligten:

- Die **beiden Institutionen** Klimabündnis und Forum Umweltbildung konnten sich vorstellen und lernten eine weitere Schule – als Zielgruppe ihrer Projekte – persönlich kennen. Damit wurde ein Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit mit der Schule, aber (über Mundpropaganda etc.) auch mit anderen Schulen im 3. Bezirk gelegt.
- Die **Volksschule** konnte auf vorhandenes Wissen und Erfahrungen der beiden Institutionen aufbauen. So konnte das Know-How, die Unterrichtsmaterialien der beiden Institutionen „Klimabündnis“ und „Forum Umweltbildung“ im Bereich der nachhaltigen Mobilität im Schulkontext für den 3. Bezirk nutzbar gemacht werden. Die zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien boten den PädagogInnen eine wesentliche Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung des Projektes im Schulunterricht.

Das vom Klimabündnis aufbereitete Projekt „Auf Kinderfüßen unterwegs“ konnte 1:1 von der Volksschule umgesetzt und die vorhandenen Materialien genutzt werden.

- Die **Agendagruppe** konnte ihr Ziel erreichen, einige junge Menschen von der Bedeutung gesunder und umweltfreundlicher Mobilität zu überzeugen und eine erste Veränderung des Mobilitätsverhaltens bewirken.
- Die **Zusammenarbeit mit interessierten Bildungseinrichtungen** ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu Kindern und Jugendlichen. Die Information / Fortbildung von PädagogInnen hat eine hohe MultiplikatorInnenwirkung auf deren SchülerInnen, diese wiederum tragen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse an Eltern weiter.

Fazit:

Das Gelingen des Projekts hängt maßgeblich vom Engagement der beteiligten Schulen ab. Motivierende Einstiegsgespräche begeisterter BewohnerInnen mit der Direktion sowie spannende und aufschlussreiche Vorträge fachspezifischer Institutionen bieten eine wichtige Unterstützung für die Schulen.

Kontakte & Links:

- Klimabündnis Österreich / Schwerpunkt Schule & Mobilität, www.schule.klimaaktiv.at
- Klimabündnis Österreich / Klimameilen:
<http://www.klimabuendnis.at/start.asp?ID=220209&b=394&b2=&am=>
- Forum Umweltbildung, www.umweltbildung.at/
- Arbö, www.arboe-wien.at
- Volksschule Kleistgasse: <http://www.schulen.wien.at/schulen/903041>

Sandra Herschkowitz, Agenda Wien Landstraße, 23.02.2011